



Herausgeber: SPD-Ortsverein Lorsch

Mai 2024

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

nach einem, glücklicherweise, regenreichen Winter können wir uns nun auf den Frühling freuen, der uns schon einige Sonnentage beschert hat.

Doch leider ist nicht alles so sonnig, gerade wenn wir an die letzte Hessenwahl im Herbst des letzten Jahres denken. Es hat eine antidemokratische Partei viele Stimmen bekommen, die selbst keinerlei Lösungen anbietet und lediglich populistischen Unsinn von sich gibt. Zusätzlich jagt in dieser Partei ein Korruptionsfall den nächsten.

Am 09.06.2024 ist Europawahl und besonders hier zählt jede Stimme für demokratische Parteien, wollen wir doch alle auch in Zukunft von den Vorteilen einer gemeinsamen europäischen Politik profitieren und auch weiterhin in Frieden leben.

Wir sehen doch täglich, was die EU unternimmt, um uns im Alltag zu unterstützen. Die Inflation ist dank großer Anstrengungen der Zentralbank fast wieder so niedrig wie vor Corona. Das ist in einer weltweit vernetzten Wirtschaft nur in einem Staatenbund möglich.

Daher meine große Bitte an Sie: Gehen Sie wählen, es geht hier um sehr viel. Mit einer Stimme für die SPD am 09.06.2024 wählen Sie eine Partei, die den Wirtschaftsstandort Europa zukunftsfest machen will und für einen sozialen Klima- und Umweltschutz steht.

In unserer Ausgabe finden Sie auch ein großes Lorsch-Thema, den Haushalt. Dieser wird uns dieses Jahr noch beschäftigen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Ausgabe.

Ihr
Marcel Claros
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Hessen profitiert von der EU

Am 9. Juni gilt es. Der Kampf für Demokratie, den wir derzeit auf unseren Straßen erleben, kann durch Sie, durch Ihre Stimme bei der Europawahl, zum Erfolg geführt werden. In vielen Ländern Europas sind die Regierungen in jüngster Zeit unter den Einfluss der Rechtsradikalen geraten. Das schwächt Europa. Es schadet der Gerechtigkeit, dem wirtschaftlichen Fortschritt und erschwert die in diesen Zeiten so wichtige globale Rolle der EU.



Als Europäerinnen und Europäer haben wir aus den Kriegen und Konflikten der Vergangenheit gelernt. Heute stehen wir für das stärkste Friedensbündnis in der Welt. Das muss so bleiben. Wir dürfen nicht zulassen, dass Rechtsradikale und Neonazis diese Errungenschaften ruinieren, indem sie Hass und Zwietracht sähen.

Mit dem Satz "Hesse ist, wer Hesse sein will", hat der legendäre sozialdemokratische Ministerpräsident Georg-August Zinn nach dem 2. Weltkrieg unser Land geprägt. Menschenfeindlicher Rassismus und Nazi-Ideologien passen nicht zu uns. Unser Leitbild ist eine solidarische Gesellschaft, die zusammenhält. Sie ist heimatverbunden und weltoffen.

Sie begegnet allen Menschen mit dem nötigen Respekt und kennt keine Diskriminierungen. In ihr ist ein Platz für alle, um angemessen am sozialen Leben teilzunehmen. Wir leben Vielfalt. Aus ihr wächst Kreativität für Morgen. Das ist unsere Stärke.

Hessen und der Landkreis Bergstraße profitieren enorm von der EU. Wirtschaftlich, politisch, finanziell und kulturell. Soziale Projekte in unserem Land werden mit 169 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert (ESF+ 2021-2027).

Handwerk und Industrie ebenso wie die Landwirtschaft gewinnen durch den Binnenmarkt und durch gezielte Unterstützungen.

Von 2014-2020 sind rund 730

Millionen Euro aus diversen Strukturprogrammen der EU nach Hessen geflossen.

Europa ist zur Stelle, wenn auch große Mitgliedstaaten wie Deutschland in der Globalisierung überfordert sind. Europa setzt der Macht der Großkonzerne Schranken und schafft faire Regeln für Wohlstand im Einklang mit der Natur, für Frieden und für gute Nachbarschaft.

Bitte machen Sie am 9. Juni von Ihrem Wahlrecht Gebrauch oder beantragen Sie rechtzeitig Ihre Unterlagen zur Briefwahl. Damit wir unsere Zukunft in Europa in Solidarität und Fortschritt gemeinsam gestalten können.

Ihr Europaabgeordneter
Udo Bullmann SPD

Lorscher Finanzen

Zuschüsse kommen nicht!

Als am 15. Februar dieses Jahres in der Lorscher Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt 2024 abgestimmt wurde, hat die SPD als einzige Fraktion gegen den Haushalt gestimmt.

Mit dem diesjährigen Haushalt wird zum ersten Mal in vollem Umfang deutlich, welche Kosten mit der Sanierung der Nibelungenhalle auf die Stadt und damit auf ihre Bürgerinnen und Bürger zukommen.

Die im Haushalt über die nächsten Jahre abgebildeten Kosten von 13,5 bzw. rund 14,5 Millionen Euro für Nibelungenhalle und Umgebung basieren auf Planungen. Die endgültigen Zahlen werden erst bekannt sein, nachdem etliche Ausschreibungen abgeschlossen sind. Einen Generalunternehmer für eine Sanierung wird man mit ziemlicher Sicherheit nicht finden, damit bleibt das Risiko weiterer Kostensteigerungen bis zum Bauabschluss bei der Stadt.

Die SPD-Fraktion war von Anfang an gegen die Sanierung der Nibelungenhalle und hätte einen Neubau zu fixen Kosten favorisiert. Die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung hat sich anders entschieden.

Die Nibelungenhalle ist aber auch nicht der einzige Grund, warum die SPD-Fraktion den Haushalt abgelehnt hat.

Der Haushalt ist auf Hoffnung aufgebaut. Die Stadt Lorsch hofft,

extrem viel Geld aus Förderprogrammen zu bekommen. Feste Zusagen gibt es derzeit aus dem Landesprogramm Lebendige Zentren für verschiedene Projekte wie Nibelungenhalle, Kindergarten St. Nazarius, Giebauer Haus usw. Jedes Projekt könnte mit maximal 65% gefördert werden. Ob man die 65% bekommt, ist aber nicht garantiert.

Basierend auf den Erläuterungen zum Haushalt soll für die Nibelungenhalle nun gar kein Geld aus dem Landesprogramm verwendet werden, sondern der Bürgermeister hofft auf rund 6 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Jugend, Sport und Kultur.

Die SPD-Fraktion hatte beantragt zumindest zwei Projekte um ein Jahr zu schieben, um erst einmal innezuhalten und zu sehen, ob wir überhaupt bei dem Bundesprogramm berücksichtigt werden.

In den Magistratsinformationen zur Stadtverordnetenversammlung am 2.5.2024 wurde mit einem lapidaren Satz mitgeteilt, dass Lorsch bei dem Bundesprogramm nicht berücksichtigt wurde.

Diese Absage bedeutet, dass in der Finanzplanung für die nächsten Jahre im Lorscher Haushalt rund 6 Millionen Euro fehlen. Wie nun die Nibelungenhalle finanziert werden soll, oder ob andere der oben genannten Projekte gestoppt werden, ist nicht klar. Bürgermeister Schönung hofft anscheinend auf das nächste Förderprogramm, anders kann man seine Aussagen während der Stadtverordnetenversammlung nicht verstehen.

Man muss sich aber verdeutlichen, dass jeder Euro, der für Projekte ausgeben wird und der nicht aus einem Förderprogramm kommt, Auswirkungen auf den Schuldendienst und Abschreibungen in den nächsten Jahren hat. Und den daraus resultierenden Finanzbedarf kann man dann eigentlich nur durch eine erneute Erhöhung der Grundsteuer bzw. Gewerbesteuer decken.

Die Kommunalsteuern immer weiter zu erhöhen, ist keine Lösung und stößt schon jetzt an die Belastungsgrenze der Lorscher Einwohnerinnen und Einwohner.

Im verabschiedeten Haushalt sind etliche Millionen für freiwillige Leistungen vorgesehen. Gerade diese freiwilligen Leistungen machen Lorsch lebenswert. Die Stadtverordnetenversammlung muss schauen, dass sich Lorsch diese freiwilligen Leistungen auch in Zukunft noch leisten kann. Dieses Jahr geht das nur, indem die Grundsteuer auf 695 Punkte erhöht und die Gewerbesteuer auf 420 Punkte angehoben wird.

Wäre Sparen nicht eine Alternative? Bei einem Haushalt von 43 Millionen denkt man, dass es problemlos möglich sein sollte, eine Million zu sparen, das wären nicht einmal 2,5%. Das wird aber nur gelingen, wenn alle Ausgaben bzw. Projekte kritisch hinterfragt werden. Diesen kritischen Blick hat die SPD-Fraktion bei der diesjährigen Haushaltsberatung bei den Fraktionen anderen in der Lorscher Stadtverordnetenversammlung vermisst.

Baugebiete

Wo kann Lorsch noch wachsen?

Fraktionsübergreifend wurde in der Bauausschusssitzung am 1.2.2024 die städtebauliche Studie „Südlich der Friedensstraße“ begrüßt und der Stadtverwaltung wurde der Auftrag erteilt, diesen Ansatz weiter zu verfolgen. Eine ganz wichtige Entscheidung, denn in Lorsch müssen dringend neue Wohnungen, insbesondere bezahlbare Wohnungen geschaffen werden. Um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, können nach Ansicht der Lorscher SPD neue Baugebiete leider nicht so aussehen wie in der Vergangenheit. Pro Quadratmeter Bauland müssen mehr Quadratmeter Wohnfläche geschaffen werden. Das geht leider nicht, wenn im neuen Baugebiet nur freistehende Einfamilienhäuser gebaut werden. Es muss größer gebaut werden, aber immer noch so, dass der Charakter von Lorsch nicht verloren

geht.

Natürlich muss man kritisch sehen, dass mit einem Baugebiet „Südlich der Friedensstraße“ wieder landwirtschaftliche Flächen versiegelt werden. Das gilt auch für den Bereich westlich der Lagerfeldstraße, für den bereits im Jahr 2022 beschlossen wurde, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Daher wäre es zu bevorzugen, bereits versiegelte Flächen zur Wohnbebauung zu nutzen. Seit über 10 Jahren wird über ein Baugebiet „Seehofstraße Nord-Ost“ gesprochen. Im Jahre 2013 wurde sogar schon eine Veränderungssperre erlassen, um das Gebiet zu entwickeln. Da das gesamte Gelände aber in privatem

Besitz ist, hat die Stadt keine Möglichkeit hier eine Umwandlung zu beschleunigen.

Solange die Eigentümer das Gebiet als Spekulationsobjekt sehen und sich nicht ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind, bleibt den Kommunalpolitikern nichts anders übrig als neue Baugebiete auf freien Flächen zu beschließen. Ansonsten wird die Wohnungsnot weiter anwachsen.



Wehret den Anfängen



„Zu spät wird die Medizin bereitet, wenn Übel durch langes Zögern erstarkt sind.“ Dieser eindringliche Appell, einst von dem römischen Dichter Ovid einst formuliert, hallt heute in unseren Ohren wider. Doch wie aktuell ist diese Warnung wirklich? Die politische Landschaft Europas ist von Veränderungen geprägt, und die sozialdemokratischen Werte stehen auf dem Prüfstand.

In Zeiten des aufstrebenden Rechtspopulismus müssen wir handeln. Die rechtspopulistischen Parteien in Europa gewinnen immer mehr Anhänger, und auch Deutschland bleibt nicht verschont.

Doch wir dürfen nicht tatenlos zusehen. Der Aufruf der Lorsch Parteien zur Teilnahme an der Aktion „Demokratie verteidigen – Bergstraße gegen den Rechtsruck“ war ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Gemeinsam können wir bei der Europawahl 2024 die Rechtspopulisten zurückdrängen und für eine starke, demokratische Zukunft eintreten. Es ist an der Zeit, die Warnung von Ovid ernst zu nehmen. Die Medizin gegen den Rechtsruck muss jetzt bereitet werden, bevor das Übel durch langes Zögern erstarkt. Lasst uns gemeinsam für eine sozialdemokratische Zukunft kämpfen!

E-Mobilität

Lorsch braucht mehr E-

Ladestationen!

In Deutschland fahren immer mehr E-Autos auf den Straßen, mittlerweile hat mehr als jeder 10. neu zugelassene PKW einen elektrischen Antrieb. Das gibt Anlass auch über die Ladestruktur in Lorsch nachzudenken. Denn nicht jede Besitzerin oder jeder Besitzer hat die Möglichkeit, in der Firma oder an der privaten Wallbox zuhause das Auto aufzuladen.

In Lorsch hat sich bis auf wenige Ladestationen in der Innenstadt, am Bahnhof, am Birkengarten sowie am Festplatz seit Jahren leider gar nichts getan. Positiv zu erwähnen sind nur die Schnellladestationen an den Supermärkten REWE und ALDI. Diese sind von den Betreibern errichtet worden und nicht seitens der Stadt Lorsch.

Dabei sind reichlich Ideen zum Aufbau einer lokalen Ladestruktur vorhanden, auch die Lorsch SPD befasste sich damit und brachte nach gründlicher Vorbereitung einen Antrag in der Lorsch Stadtverordnetenversammlung dazu ein. Leider wurde dieser von den anderen Parteien abgelehnt, mit fadenscheinigen Begründungen, anstatt sich lösungsorientiert mit dem Antrag zu befassen.

Wenn man sich zum Beispiel die Parkplätze an den Sportanlagen der Tvgg und SC Olympia anschaut, ist dort deutlich Platz für Ladesäulen vorhanden. Weshalb hier nicht mit dem Ausbau starten? Denn während des Spiels oder

beim Essen in den dortigen Gaststätten lassen sich bequem Autos aufladen. Ein Punkt, der sicher auch Auswärtigen positiv auffallen und für Werbung sorgen wird.

In den Wohngebieten außerhalb des Innenstadtkernbereichs sind überhaupt keine Ladesäulen zu finden, wie zum Beispiel im

Bitzenheimer Weg oder Im Lagerfeld. Niemand möchte einen weiten Fußweg in Kauf nehmen, um sein Auto zu laden. Die Lorsch SPD fordert den Ausbau von Ladesäulen. Das ist eine große Unterstützung der Stadt Lorsch für Ihre Einwohnerinnen und Einwohner beim Umstieg auf die E-Mobilität.

**DEUTSCHLANDS
STÄRKSTE STIMMEN
FÜR EUROPA**

KATARINA BARLEY

SPD-Spitzenkandidatin zur Europawahl

**“70 JAHRE FRIEDEN UND
STABILITÄT IN DER EU, DARAU
MÖCHTE ICH WEITERHIN
ZÄHLEN KÖNNEN.”**



Foto: SPD/WR

katarina-barley.spd.de



Dr. Josefine Koebe

Mitglied des Landtages und Generalsekretärin der SPD Hessen zur Europawahl

Gefühlt sind Brüssel und Straßburg nochmal weiter entfernt von der eigenen Haustür als die Parlamente in Wiesbaden oder Berlin. Umso wichtiger ist die Botschaft: Jede einzelne Stimme zählt! Denn wer seine Stimme nicht abgibt, für den entscheiden andere. Jede Stimme, die für ein demokratisches, nachhaltiges und nach vorne schauendes Europa steht, ist eine Stimme, mit der die vielen Mammutaufgaben angepackt werden können, wie z.B. der Kampf gegen den Klimawandel oder das Ringen um Lösungen zur Migration.

Die Europawahl wird die Haltung der Europäischen Union für lange

Zeit prägen und ich will vor den erstarkenden nationalistischen Tendenzen eindringlich warnen: Sie bieten keine Lösungen für die vielen Fragen unserer Zeit. Ich habe unser südhessisches Parlamentsmitglied Dr. Udo Bullmann nun etwas näher kennenlernen dürfen. Wer Udo von Europa sprechen hört, bemerkt sofort das Funkeln in seinen Augen. Hier ist jemand, der mit viel Herzblut unsere Interessen in Brüssel und Straßburg vertritt und ich werbe dafür, dass er das auch weiterhin tun kann.

Für uns alle gilt die Aufgabe, die europäische Idee von Frieden und Solidarität jeden Tag aufs Neue mit Leben zu füllen.

Am 9. Juni bedeutet das konkret: (Sozial-)demokratisch wählen gehen!



Gemeinsam für ein starkes Europa.

Das SPD-Programm zur Europawahl

WIRTSCHAFT UND ARBEIT: DEIN JOB, UNSERE ZUKUNFT!

Wenn du nicht zuschauen willst, wie Jobs abwandern und Europa wirtschaftlich abgehängt wird, dann lass uns zusammen aktiv werden! Wir setzen uns für klare Regeln, einfache Unterstützung für Investierende und eine faire Mindeststeuer für alle Unternehmen ein.

BEZAHLBARES LEBEN: ENERGIEWENDE FÜR DICH!

Wenn du möchtest, dass das Leben erschwinglich bleibt und wir unabhängig werden von Energieimporten, dann bring dich bei uns ein! Gemeinsam investieren wir in erneuerbare Energien, modernisieren den Strommarkt und sorgen für bezahlbare Energiepreise.

SICHERHEIT: DEINE SICHERHEIT, UNSER ANLIEGEN – GEMEINSAM STARK!

Wenn du möchtest, dass Europa sich selbst verteidigen kann, dann arbeite mit uns daran! Wir setzen auf einen Raketenabwehrschirm, um unsere Städte zu schützen, und stärken die Zusammenarbeit der Armeen. Denn gemeinsam gehen wir sicher in die Zukunft!

DEMOKRATIE: DEINE STIMME ZÄHLT – SCHLUSS MIT BLOCKADEN!

Wenn du nicht zulassen möchtest, dass ein einziger Mitgliedstaat Entscheidungen blockieren kann, dann kämpfe mit uns! Wir setzen uns für Mehrheitsentscheidungen ein, damit Europa handlungsfähig bleibt. Wir machen den Unterschied für ein demokratisches und starkes Europa!

Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Lorsch, vertreten durch den Vorsitzenden Marcel Claros, Gabelsbergerstraße 6, 64653 Lorsch, E-Mail: info@spd-lorsch.de, Internet: www.spd-lorsch.de, © 2024: SPD-Ortsverein Lorsch